

100
**Gmoids-
blättla**

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rieden



Nr. 100 / 26. Jg.

Juli 2021



***Bunt und farbenfroh blühender Magerrasen
am neuen Feuerwehrhaus.***

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie halten die **100. Ausgabe des Gmoidsblättlas** in Händen! Seit 25 Jahren wird dieses Mitteilungsblatt vierteljährlich an alle Haushalte in Rieden und Zellerberg verteilt. Diese Sammlung dokumentiert nun ein Vierteljahrhundert Zeitgeschichte unserer Gemeinde. Ein wahrer Schatz!

Ein herzlicher Dank gilt allen, die hier mitgewirkt haben! Wir freuen uns, dass die Vereine und Institutionen dieses Blättla mit aktuellen Informationen für alle Bürger und Bürgerinnen weiter befüllen. Sie erhalten hier auch regelmäßig wichtige Informationen aus dem Gemeindeamt.

Die Redaktion erfolgt schon immer auf ehrenamtlicher Basis. Dies ist wieder ein Beispiel für eine anerkennenswerte Tätigkeit, deren Aufwand unzählbare Stunden erfordert und selbstverständlich im Hintergrund abläuft. Vielen Dank dafür!

Die Pandemie zeigt uns, wie veränderbar doch alles ist. Wir befinden uns seit fast eineinhalb Jahren in einem Ausnahmezustand, der hoffentlich bald beendet ist. Wir müssen unsere Gemeinschaft wieder in vollen Zügen leben können. Viele Bürger haben sich notgedrungen aus dem gesellschaftlichen Leben zurückgezogen, Kontakte wurden anders, häufig virtuell, gepflegt.

Der Ausstieg aus dieser teils gewohnten Lebensweise ist ein Kraftakt. Viele Bedenken, Befürchtungen und Vorschriften hindern an einer Unbeschwertheit, an Selbstverständlichkeiten und der so wichtigen Nähe zu anderen Menschen. Es hat sich vielleicht auch eine gewisse Bequemlichkeit oder Umorientierung eingestellt.

Wird es wieder so wie es vor der Pandemie war? Diese Frage stellt sich so mancher.

Wie es werden wird, liegt an erster Stelle an uns selbst. Sobald die Gefahren durch z. B. ausreichend Impfungen gebannt sind und das öffentliche Leben noch freier möglich wird, sollten wir uns auch selbst einen „Ruck“ geben und wieder näher mit Anderen „zusammenrücken“.

Jetzt im Sommer und in den Herbst hinein könnte es gute Gelegenheiten geben, dies zu tun! Die tatsächlichen Auswirkungen dieser Pandemie sind im Moment noch nicht absehbar.

Hoffen wir sehr, dass sich im Laufe der Zeit alles wieder stabilisiert. Die Herausforderung ist tatsächlich groß!

Auch die Gemeinden sind durch rückläufige Steuereinnahmen und noch nicht absehbaren Preissteigerungen betroffen. Es wird befürchtet, dass sich im Herbst weitere Mutanten des Coronavirus ausbreiten werden.

Wir können nichts anderes tun, als alles auf uns zukommen zu lassen, um auf die dann herrschenden Gegebenheiten zu reagieren. Zwischenzeitlich gibt es Lockerungen, die uns Freiheiten zurückgeben. Wir dürfen nicht aufhören, das „Beste“ aus der jeweiligen Situation zu machen. Resignation bringt uns alle nicht weiter.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, dass sich die Infektionszahlen in unserer Gemeinde in Grenzen gehalten haben!

Kindertagesstätte

Frau Maria Holzmann begann 1978 ihre Ausbildung als Erzieherin. Ab 1981 übernahm sie die Leitung des Kindergartens in Irsee und ab 1988 des Kindergartens in Zellerberg. Nach 43 Jahren leidenschaftlichen Einsatzes zum Wohle der Kinder verabschiedet sie sich nun in ihren **wohlverdienten Ruhestand**.

Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute für die Zukunft!

Nachdem eine Ausnahmegenehmigung zum Betreiben einer 3. Kindergartengruppe im ursprünglichen Mehrzweckraum der Kindertagesstätte im nächsten Jahr ausläuft und nicht mehr verlängert werden kann, stehen wir auch hier vor einer Herausforderung.

Wir haben einen kontinuierlichen Bedarf, der gedeckt werden muss. Die Planungen zur Erweiterung der Kindertagesstätte wurden bereits aufgenommen. Es gibt hier genaue Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Ein Förderantrag wird entsprechend gestellt.

Verleihung der Ostallgäuer Ehrenamtskarte 2021

Servicestelle Ehrenamt

Mit der Verleihung der fünften Ostallgäuer Ehrenamtskarte bedankt sich der Landkreis Ostallgäu gemeinsam mit den 45 Gemeinden bei seinen Ehrenamtlichen. Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen erhielten rund 500 Personen die Ehrenamtskarte des Landkreises. Da die Verleihungsveranstaltung in diesem Jahr coronabedingt ausfallen musste, würdigt Landrätin Maria Rita Zinnecker die Geehrten mit einer Videobotschaft. Die Karte erhalten die Geehrten auf dem Postweg. Das Video und weitere Informationen zur Ostallgäuer Ehrenamtskarte sind im Internet unter der Adresse www.ehrenamt-ostallgaeu.de/ehrenamtskarte-neuverleihung.html zu finden.

Aus der Gemeinde Rieden wurden folgende Bürger und Bürgerinnen für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt:

Lutzenberger Martina	Waibel Georg
Theele Simone	Echter Johann
Gehr Wolfgang	Niedrée Peter
Mann Cindy	

Auch die Gemeinde Rieden bedankt sich ganz herzlich für den jahrelangen und tatkräftigen Einsatz, der eine besondere Anerkennung verdient!

Einweihung Feuerwehrhaus – Segnung Mannschaftswagen – 140 Jahre Feuerwehr

Wir planen am 19.09.21 diese Feierlichkeit. Sie haben diesbezüglich bereits die Festschrift erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass Sie an diesem Nachmittag die Räumlichkeiten besichtigen können!

Sollte diese Veranstaltung verschoben werden müssen, so werden Sie über Aushänge an den Anschlagstafeln, bzw. die Homepage www.rieden-zellerberg.de informiert.

Baugebiet „Zellerberg Nordost“

In einem der letzten Blättla wurde ausführlich darüber berichtet, warum das Schulhaus in Zellerberg keiner Nutzung mehr zugeführt werden konnte. Wegen dieser Tragweite erhalten Sie diese Information nun noch einmal: Folgende Daten wurden teilweise aus unserer Gemeindechronik entnommen:

1965/1966 wurde der erste Bauabschnitt des **Schulhauses in Zellerberg**, 1968/69 die Erweiterung fertiggestellt. Zu diesem Zeitpunkt gab es im Altlandkreis Kaufbeuren keine vergleichbare Landschule in punkto Großzügigkeit und Ausstattung. Die Rechtsverordnung der Regierung von Schwaben vom 17. Juli 1969 löste die Katholischen Bekenntnisschulen (Gemeinschaftsschulen) in Pforzen, Rieden, Irsee, Ingenried und Schlingen auf und errichtete für die genannten Gemeinden und für die Orte Baisweil und Lauchdorf die Hauptschule Rieden als Verbandsschule. Zu Beginn des Schuljahres wurden dort 309 Schüler in neun Klassen unterrichtet. Am 01.10.1974 war mit 396 Schülern in 12 Klassen der Höhepunkt erreicht. 1976 sank die Zahl um rund 50 Schüler. Grund war die Gebietsreform. Schlingen wurde zum Stadtteil von Bad Wörrishofen und somit die Schüler aus Schlingen und Frankenhofen aus dem Schulverband Rieden ausgegliedert. 1995/96 wurden durch Rechtsverordnung der Regierung von Schwaben und dem Entscheid des Kultusministers die Schüler der Gemeinde Baisweil in den Schulverband Friesenried umgesprengelt. Dieser Verlust ließ die Schülerzahlen 1995/1996 auf 179 in acht Klassen sinken. Ab 1997/1998 wurden nur noch sechs Klassen unterrichtet. Sämtliche Bemühungen, den Schulverband Rieden zu stärken, scheiterten. Renovierungsarbeiten (Austausch der Fenster, Fassadenanstrich, Brandschutztüren, Vordach im Eingangsbereich) waren Arbeiten, die in dem Glauben getätigt wurden, dass es mit der Riedener Schule weitergehen würde. Weitere Renovierungsarbeiten, die dringend notwendig gewesen wären, erwiesen sich bald als hinfällig. Seit 2007 gibt es den Schulverband Rieden nicht mehr. Eine angeordnete Umsprengelung ordnete die Riedener Schüler dem Mittelschulverband Germaringen zu, dem zehn Gemeinden angehören. Jegliche Stellungnahmen der Gemeinde Rieden wurden abgeschmettert. Die darauffolgenden Bemühungen, das Schulhaus einer geeigneten Nutzung zuzuführen, blieben erfolglos. Nur partiell konnte das Gebäude weitervermietet werden. Es diente als Ausweichmöglichkeit, während andere Schulgebäude saniert wurden. Die Zuführung zu einer anderen Nutzung bedingt zwingend eine Nutzungsänderung, die Auflagen geschuldet nur mit einer „Entkernung“ des Gebäudes durchführbar wären. Mit „Herzblut“ wurde daran gearbeitet, das Schulhaus in Zellerberg wenigstens als Außenstelle einer anderen Schule weiter bestehen zu lassen. Erfolglos. Die Regierung von Schwaben und das Schulamt bestanden auf einer Einhäusigkeit der Mittelschule Germaringen. Es besteht auch keine Notwendigkeit, den Grundschulsitz von Pforzen nach Rieden zu holen. „Es wird in Zellerberg kein Schulbetrieb mehr stattfinden.“ Diese Aussage bewegte den Gemeinderat zum Handeln.

Die Würfel waren gefallen. Es gab selbstverständlich Überlegungen, ob das Gebäude einer anderen Nutzung wie etwa Wohneinheiten zugeführt werden könne. Dies alles käme einem Neubau gleich mit immensen Kosten, die durch Mieteinnahmen nicht generiert werden könnten. Ein Minusgeschäft. Das Gebäude steht also da und droht ohne Nutzung zu verfallen. Das Gelände darum herum stellt „totes Kapital“ dar. Die Entwicklung eines Städtebaulichen Rahmenplanes ab 2017 zeigt, wie das Gelände umgestaltet werden soll. Wir müssen uns nun also schweren Herzens von unserem einst so wichtigen, imposanten Schulhaus in Zellerberg verabschieden. Dieser Schritt fällt nicht leicht, ist aber eine der Realität angepasste Maßnahme, die Platz für Neues schafft. Diese Entscheidung ist ab 2017 gereift und die ersten Schritte werden nun umgesetzt. Die Abbrucharbeiten werden von der Firma Schuster aus Dirlewang durchgeführt. Ab Anfang Oktober starten die Straßenerschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt des Bebauungsplanes „Zellerberg Nordost“ durch die Firma Döbler.

Sieben Einfamilien- und 14 Doppelhäuser können dort ab dem Sommer 2022 entstehen. Ein Großteil der Plätze ist bereits verbindlich reserviert und geht ab dem Herbst in den Verkauf. Die Vergabe erfolgte durch ein kriterienbasiertes Punktesystem. Der Umbau des Sportgeländes erfordert viel Eigenleistung des Sportvereins, die Spielfelder werden ab September neu angelegt. Die Planung einer Turnhalle wird frühestens ab dem Herbst aufgenommen.

Der Skater- und Volleyballplatz muss verlegt und der Kinderspielplatz etwas umstrukturiert werden.

Gewerbegebiet „Rieden Süd“

Ab September werden die Grundstücksanschlüsse für die südlichen Grundstücke (Erweiterung) gelegt. Der Verkauf der restlichen Grundstücke soll noch in diesem Jahr vorangetrieben werden.

Hier wurde noch etwas abgewartet, da die mögliche Ansiedelung eines Nahversorgers intensiv geprüft wurde/wird.

Straßensanierungsarbeiten

Auch in diesem Jahr werden wir wieder Straßensanierungsarbeiten durchführen, um hier den Investitionsstau langfristig aufzuholen.

Wasser- und Abwassergebühren

Nach einer Neukalkulation müssen noch dieses Jahr die Beiträge erhöht werden, da die stetig steigenden Kosten nicht mehr gedeckt werden.

Areal der ehemaligen Gärtnerei in Zellerberg

Diese Fläche, die sich in Privatbesitz befindet, soll in Zusammenarbeit mit dem Investor einer Wohnbebauung zugeführt werden. Hier muss ein Bebauungsplan entwickelt werden.

Klosterspuren

Das Projekt der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft und des Bildungszentrums Irsee kann durch steten ehrenamtlichen Einsatz vollendet werden. Ein Produkt, nämlich die Fertigstellung des Buches „Klosterspuren - die dörfliche Wirklichkeit 1750 - 1820“ kann in den Druck gehen.

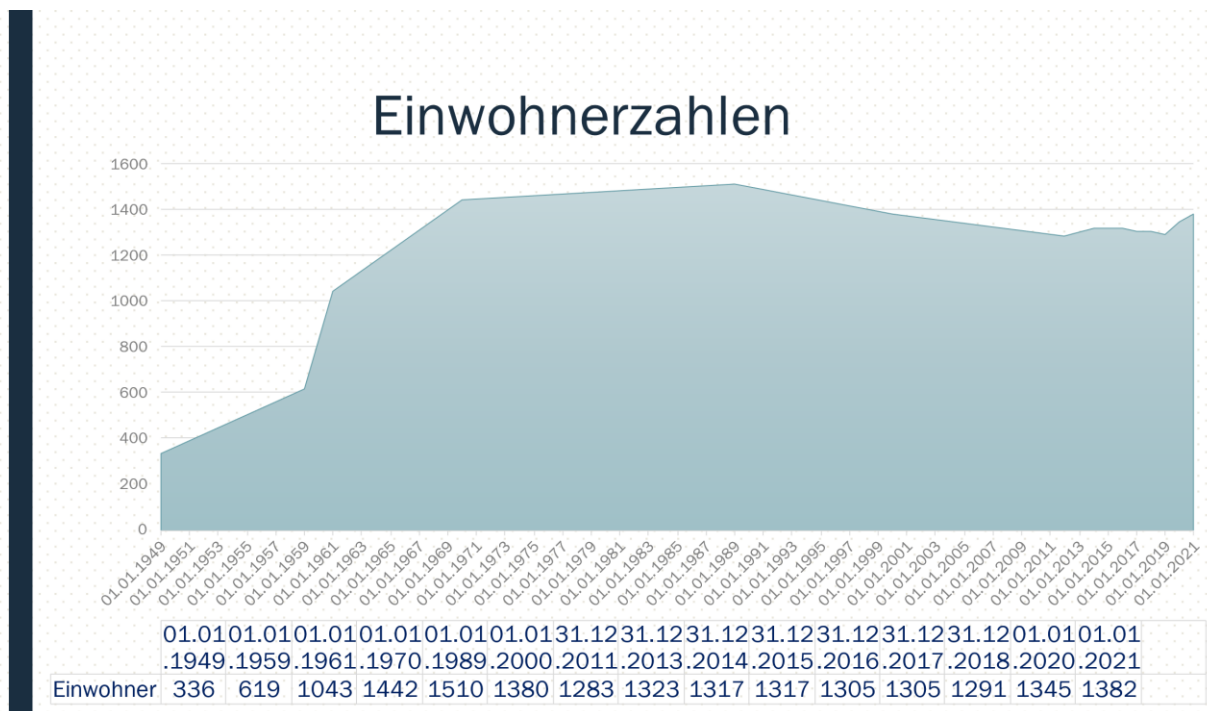
Unsere gemeinsame Geschichte ist nun niedergeschrieben und bald für jedermann erhältlich.

Dieses Gemeinschaftsprojekt konnte auch dadurch entstehen, da die Akteure davon überzeugt sind, dass Vergangenes immer in die Zukunft wirkt. Die Vergangenheit zu kennen, lässt Manches in der Gegenwart erklärbarer und verständlicher machen. Rückschlüsse für die Zukunft können anders beleuchtet und gelenkt werden.

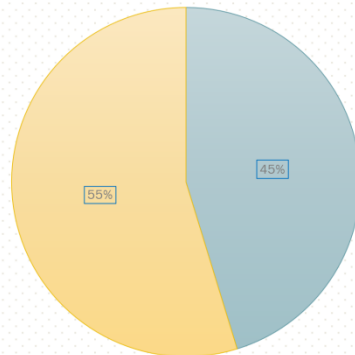
Glückswege - Glücksseenweg

Das Projekt „Glückswege“ aus dem Unterallgäu, das dem Projekt „Schlosspark“ aus dem Ostallgäu ähnelt wird inzwischen intensiv beworben.

Hier sind wir mit dem Glückseenweg beteiligt. Dieser führt entlang der Wertachauen auch durch die Riedener Flur. Wir haben gemeinsam mit der Gemeinde Pforzen einen Rastplatz errichtet, der Wanderern und Radfahrern gewidmet ist. „Saufgelage“ werden dort nicht geduldet und regelmäßig angezeigt. Wir lassen nicht zu, dass dieser Erholungsort verschandelt wird.

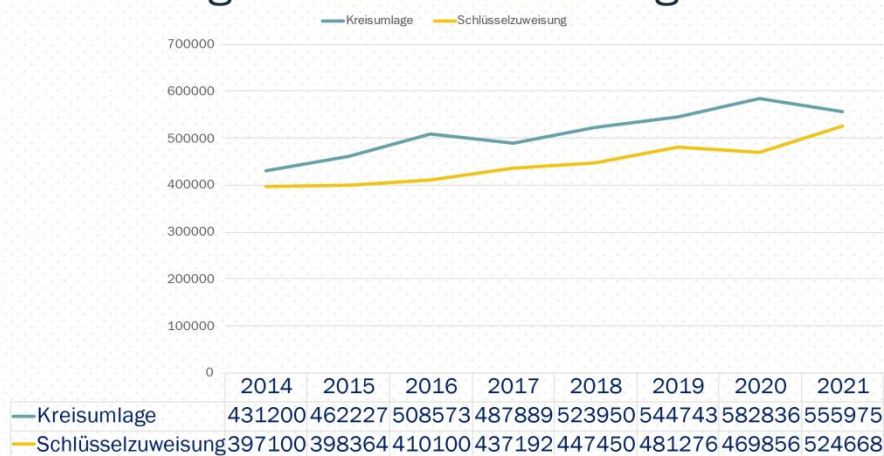


Einwohner verteilt auf die Ortschaften

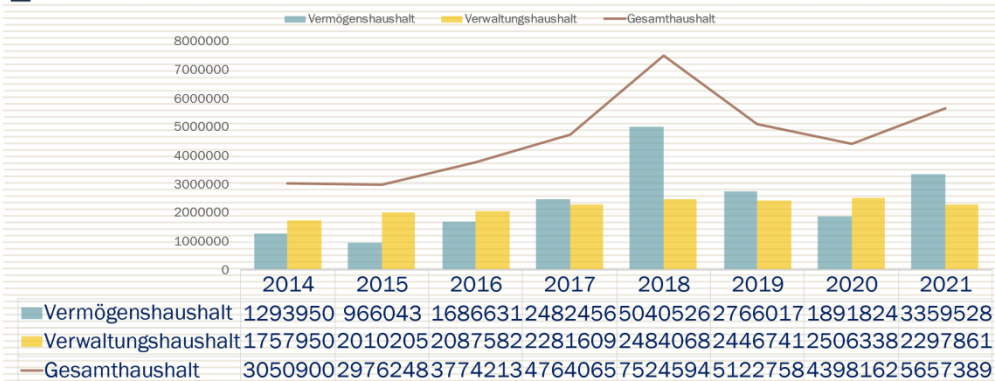


In Zellerberg leben 756 und in Rieden 625 Bürger

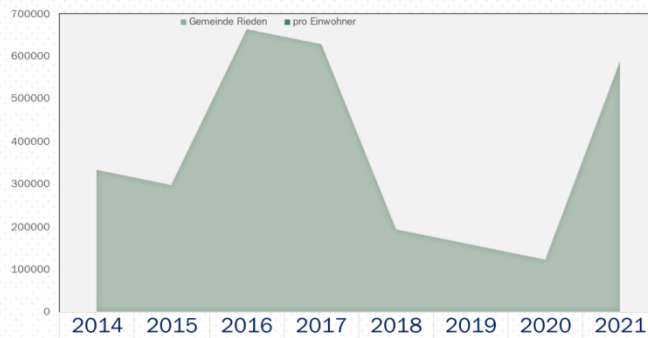
Kreisumlage-Schlüsselzuweisungen



Haushaltsdaten 2014-2021

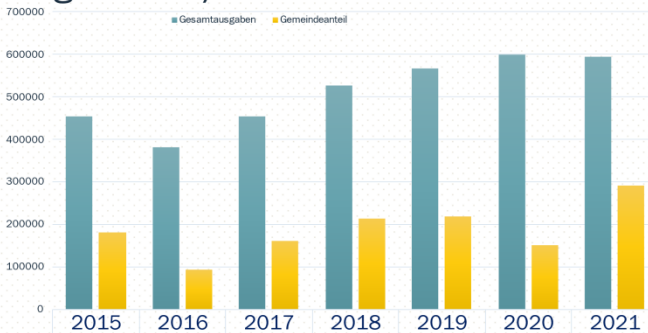


Schuldenstand 2014-2021



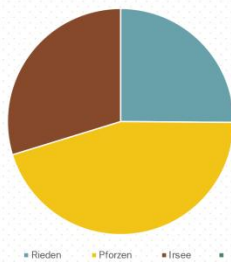
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeinde Rieden	332500	297500	662500	627500	192500	157500	122500	587500
pro Einwohner	252,47	225,89	814,18	486,81	184,88	120,87	94,01	450,54

Kindertagesstätte/Soziales



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtausgaben	452755	381030	453975	527664	566059	598497	593915
Gemeindeanteil	179797	93408	160014	212850	219596	151204	291015

Umlagen an die Verwaltungsgemeinschaft pro Einwohner



2019 127. - Euro
2020 140. - Euro
2021 149. - Euro

gesamt 773 459.- Euro
Gemeinde Rieden 194 296.- Euro

Alle Zahlen aus dem Jahr 2021 unter Vorbehalt!

Bundestagswahl

Diese findet am **26.09.21** statt. Bitte vormerken!

Ihnen allen wünsche ich eine schöne, hoffentlich unbeschwerte Sommerzeit!

Inge Weiß
1. Bürgermeisterin



Verwaltungsgemeinschaft Pforzen

Änderungen bei Kinderreisepässen

Seit dem 01. Januar 2021 haben Kinderreisepässe bei der Ausstellung und Verlängerung nur noch eine einjährige Gültigkeitsdauer. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration teilte nun mit E-Mail vom 08. Mai 2021 mit, dass auch bei einer Aktualisierung des Kinderreisepasses mit einem neuen Lichtbild, nur noch eine maximale Gültigkeitsdauer von einem Jahr eingetragen werden darf, soweit die Vollendung des zwölften Lebensjahres nicht überschritten wird. Eine Lichtbildaktualisierung des Kinderreisepasses erfolgt, wenn das ursprünglich im Kinderreisepass eingebrachte Lichtbild – aufgrund der teilweise schnellen Veränderung der Gesichtszüge im kindlichen Alter – deutlich vor Erreichen des Datums des Gültigkeitsendes nicht mehr eindeutig für Identifizierungszwecke verwendbar ist.

Sollen Kinder mit mehrjährig gültigen, sicheren Identitätsdokumenten ausgestattet werden, wird empfohlen, für Reisen innerhalb der EU einen Personalausweis zu beantragen. Bei geplanten weltweiten Reisen wird die Beantragung eines regulären Reisepasses empfohlen. Die hochsicheren elektronischen Dokumente Personalausweis und Reisepass erfüllen (und übertreffen teilweise) die internationalen und europäischen Standards für Dokumentensicherheit und sind damit geeignet, die im Ausweisdokument verkörperte Identität der Person zeitgemäß und über mehrere Jahre zu schützen.

Lichtbildaktualisierungen

im Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 28. Mai 2021

Bei Kinderreisepässen, bei denen im Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis 28. Mai 2021 eine Lichtbildaktualisierung vorgenommen wurde und dabei ein Gültigkeitszeitraum von mehr als zwölf Monaten eingetragen wurde, ist die Gültigkeit des ausgestellten Kinderreisepasses weiterhin gegeben. Inwieweit es in Einzelfällen im Ausland zu Schwierigkeiten kommen könnte, wenn eine Auffälligkeit zwischen Ausstellungsdatum (01. Januar 2021 oder danach) und Gültigkeitszeitraum (über zwölf Monate) festgestellt wird und dies ggf. Anhaltspunkt für eine Fälschung ist, kann durch das Bundesministerium nicht abschließend bewertet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Verwaltungsgemeinschaft Pforzen, Einwohnermeldeamt, unter der Telefonnummer 08346 9209-0.

Ferienzeit ist Urlaubszeit – Pässe und Ausweise kontrollieren

Wir möchten Sie bitten, überprüfen Sie Ihre Reisepässe, Kinderreisepässe und Personalausweise rechtzeitig auf die Gültigkeit. Bitte bedenken Sie auch, dass Sie für Ihr Kind ein Ausweisdokument benötigen, wenn Sie ins Ausland reisen oder innerhalb von Deutschland fliegen.

Welches Ausweisdokument Sie für die Einreise in das jeweilige Land benötigen, können Sie unter <https://www.auswaertiges-amt.de/> nachlesen.

Selbst wenn die Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen noch nicht abgelaufen ist, können sie trotzdem aus anderen Gründen ungültig werden. Dies ist etwa dann der Fall, wenn das Lichtbild in einem Dokument eine einwandfreie Feststellung der Identität des Dokumenteninhabers nicht zulässt. Da aufgrund der aktuellen Sicherheitslage in vielen Ländern die Grenzkontrollen verschärft oder auch wieder eingeführt werden, kann es schnell zu Zurückweisungen kommen, wenn größer gewordene Kinder anhand des Lichtbilds in ihrem Reisedokument nicht mehr eindeutig identifiziert werden können.

Die Lieferzeit bei Personalausweisen beträgt ca. 2 – 3 Wochen und bei Reisepässen ca. 3 – 4 Wochen. Bitte beachten Sie, dass aktuell eine Vorsprache im Einwohnermeldeamt nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist.

Für einen Termin melden Sie sich rechtzeitig unter der Telefonnummer 08346 92090.



Dr Martevettr und d` Mariebäs moinat:

Des hätt's z meiner Zeit frei it gea.

Ma ka it glei de Käs melka.

's gaut wia's Bretzgabacha, aber it so batzlig.



Frühe Hilfen nun auch am Telefon! Neues Angebot der „KoKi – Netzwerk frühe Kindheit“ für Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren

Die KoKi des Landkreises Ostallgäu und die KoKi der Stadt Kaufbeuren sind Anlaufstellen für Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Niederschwellig und unbürokratisch können Eltern hier Beratung, Unterstützung und Begleitung erfahren.

Bereits seit vielen Jahren begleiten Familienhebammen und Familienkrankenschwestern im Auftrag der KoKi Familien im schwierigen Familienalltag sowie bei Unsicherheiten und Krisen. Normalerweise unterstützen die Fachkräfte die Familien zu Hause im gewohnten Umfeld.

Nun erweitert die „KoKi – Netzwerk frühe Kindheit“ ihr Angebotsspektrum. Die telefonische Beratung mit einer Familienhebamme oder Familienkrankenschwester soll in Zukunft ein weiterer Unterstützungsbaustein für junge Eltern sein.

So können sich ab dem März 2021 Familien mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren jeden Mittwoch von 14:00 – 15:00 Uhr telefonisch beraten lassen. Unter der Nummer 01520 56 30 271 haben die Eltern die Möglichkeit, direkt mit einer Familienhebamme oder Familienkrankenschwester zu sprechen.

Mit allen Fragen, rund um das gesunde Aufwachsen ihres Kindes, sind sie bei der telefonischen Beratung genau richtig. Gibt es Fragen zur Entwicklung oder Pflege des Kindes? Ist das Baby / Kleinkind sehr unruhig, weint viel oder lässt sich schlecht beruhigen? Die telefonische Beratung kann hier eine schnelle und kostenfreie erste Anlaufstelle sein. Die Fachkräfte stehen mit all ihrer Erfahrung gerne zur Seite und vermitteln bei Wunsch an weiterführende Hilfen.

Zum Team gehören dabei die Familienhebammen Sophie Scupin und Kathrin Scheffler. Weiter beraten die Familienkrankenschwestern Julia Gatscher und Inga Holste.

Das Angebot findet in Kooperation zwischen der KoKi Ostallgäu und der KoKi Kaufbeuren statt und steht somit allen Familien im Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren zur Verfügung.



Liebe Leser des Gmoidsblättlas,

mit diesem Brief möchte ich mich von Ihnen verabschieden, weil ich im August 2021 in Rente gehe.

Vielen Dank für das Vertrauen, welches Sie mir die ganzen Jahre geschenkt haben. Ich bin dankbar für die schöne Zeit und die vielen Erlebnisse mit Ihren Kindern und Enkeln.

Der Abschied fällt mir nicht leicht, weil ich gerne hier war und diese Arbeit nicht als Job, sondern als Berufung gesehen habe.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute für die Zukunft und meiner Nachfolgerin Frau Kerle einen guten Start.

Viele Grüße
Maria Holzmann



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor 45 Jahren haben wir in der Gemeinde Rieden ein Zuhause gefunden. Es war eine schöne ereignisreiche Zeit.

Es kamen unsere zwei Söhne Marco und Stefan zur Welt. Diese haben inzwischen ihre eigene Heimat gefunden.

Ein Kontakt wird weiterhin bestehen bleiben, aber es war Zeit für Veränderungen.

Altersbedingt nehmen wir nun Abschied von der Gemeinde. Wir möchten uns für die schöne Zeit mit Euch bedanken. Ein besonderer Dank geht an unsere lieben Nachbarn, auch an die neu dazugekommenen.

Unsere Nachfolger sind ein sehr nettes Ehepaar mit zwei Kindern, die das Haus neu beleben. Nehmt sie genauso herzlich auf wie uns.

Danke und pfiat's Euch!

Familie
Bernd Sieber

Schulranzenparty bei der Firma Lederwaren Geyrhalter in Kaufbeuren



Bereits zum vierten Mal unterstützt die AOK-Kaufbeuren-Ostallgäu die Schulranzenaktion der Firma Geyrhalter.

Coronabedingt konnte leider keine „Schulranzenparty“ stattfinden. Auf Initiative von Frau Geyrhalter wurden jedoch Einzeltermine in ihrem Geschäft angeboten.

So konnten die künftigen ABC-Schützen in aller Ruhe zusammen mit den Eltern oder Oma und Opa ihren Lieblingsschulranzen aussuchen.



Bei der Verlosung zweier ergobag-Schulranzensets zogen Familie Ressel aus Rieden und Familie Ullmann aus Kaufbeuren das Glückslos.

Das Bild zeigt die Gewinnübergabe durch AOK-Direktor Bernd Ruppert (re.) und Claudia Geyrhalter (li).

GRIPSFIT



Zeichne eine Linie von jeder Frage zur richtigen Antwort.

1	Wie viele Tage hat der April?	6
2	Wie viele Tage haben drei Wochen zusammen?	9
3	Wie viele Stunden sind es von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr?	30
4	Wie viele Kegel stehen auf einer Kegelbahn?	21
5	Wie viele Beine haben drei Libellen zusammen?	12
6	Wie viel Stück sind ein Dutzend?	18
7	Wie viele Nieren haben fünf Menschen zusammen?	48
8	Wie viele Stunden haben zwei Tage?	10
9	Wie viele Ecken haben zwei Quadrate?	4
10	Wie viele Beine haben drei Spinnen zusammen?	5
11	Wie viele Nullen hat die Zahl Hunderttausendeins?	8
12	Wie viele Teile gehören zu einem Quintett?	24

S. Köchel

Projekt „Klosterspuren“

Eine Hochzeit

Für viele Menschen ist auch heute noch ihr Hochzeitstag, zumal wenn es ihr erster und (vielleicht) auch einziger in ihrem Leben ist, ein besonderer Tag. Das war früher nicht anders, vielleicht sogar mehr als heute, denn für eine Hochzeit waren etliche Hürden zu überwinden und die Klosterherrschaft gab sich darin mindestens so bürokratisch und penibel wie es das Standesamt heute auch sein kann – wenn es meint, so sein zu müssen.

Nehmen wir zum Beispiel einmal die Hochzeit des Matthäus Kohlund, der 1759 die Schmiedtochter Anna Brecheisen von Rieden heiratete. Kohlund war Schmied und stammte aus Dorschhausen bei Bad Wörishofen und war damit zu dieser Zeit kurbaierischer Untertan, der sich für die Hochzeit und die Niederlassung in Rieden erst in die Kloster Irsee'sische Leibeigenschaft einkaufen musste. Vielleicht waren er und seine Braut gleich zusammen in der Irsee'er *Gottshaus-Canzley*, um diesen Vorgang zu Ende zu bringen und dort auch gleich die Heiratserlaubnis des Abtes zu erhalten. Dazu war natürlich die Meinung des Riedener Ammanns wichtig, ob die Anna auch heiratsfähig wäre, ob genügend Mitgift vorhanden sei und ob der Matthäus auch ein richtig tüchtiger Schmied für das Dorf sein könnte.

Gehen wir davon aus, dass sich der Ammann und auch der Oberamtmann für die Hochzeit ausgesprochen haben und die beiden Brautleute mit einem gewissen Seufzen die notwendigen Tax-Gebühren für ihre schriftlichen obrigkeitlichen Bestätigungen erlegen mussten. Denn für Heirats-, Untertanen- und Übergabebrief für die Schmiede kamen gerne etliche Gulden zusammen, die der klösterliche Herr *Secretarius* mit unnachahmlich einnehmenden Handbewegungen einstrich. Immerhin fiel dabei auch für ihn etwas ab.

Da Rieden zu dieser Zeit noch keine eigene Pfarrei ist, sondern vom Pforzener Pfarrer mitbetreut wird – es war zu dieser Zeit der hochwürdige Herr Cajetan Grindl, ein großer Alkoholliebhaber – mussten unsere Brautleute ihn dafür gewinnen, dass sie das Stuhlfest wie auch die Trauung in Rieden abhalten wollten, doch davon wollte der Pfarrer, der sehr ungern nach Rieden kam, nichts wissen. Ungefähr vier Wochen vor der Hochzeit pilgerten dann die beiden in das alte und rauchige Pfarrhaus in Pforzen, wo sie von Pfarrer Grindl zum Stuhlfest geladen worden waren. Bei dieser Zusammenkunft, die auch *Brautexamen* hieß, nahm der Geistliche zunächst einmal die feinen bestickten Taschentücher und das zierliche Essbesteck von der Braut in Empfang, diese Geschenke für ihn waren nämlich Brauch!

Danach wollte er wissen, ob die Braut noch jungfräulich wäre und nach einer bejahenden Antwort (Was wollte man denn sonst anders sagen?) gab er den Brautleuten praktische Ratschläge für das Eheleben.

Zurückgekehrt nach Rieden wurde dann dort im Wirtshaus kräftig gefeiert und auch schon über den Hochzeitstermin beraten.

Bevorzugte Monate zum Heiraten waren Januar, Februar und auch der März, im ebenfalls kalten Dezember war Fastenzeit (Advent!) und in allen anderen Monaten verbot der bäuerliche Arbeitsablauf die längere Unterbrechung durch eine Hochzeitsfeier.

Bei den Wochentagen richtete man sich nach dem Pfarrer, bevorzugte aber den Montag. Nur am Freitag wurde in der Regel nicht geheiratet, es sei denn, die Braut war keine Jungfrau mehr, dann wurde die Trauung als *Laternenhochzeit* in der Früh um 05:00 Uhr vollzogen.

Zur Hochzeit luden Braut und Bräutigam persönlich ein.

Am Hochzeitstag kam dann der Pfarrer mit den Ministranten in die Schmiede des Johann Brecheisen, um die Brautleute und ihre Hochzeitsgäste zur Trauung in der Kirche abzuholen.

Zuvor gaben die beiden Elternpaare dem jungen Paar nach fünf Vater unsern noch den Segen, dann ging's im Brautzug zur Kirche, während vor der Schmiede die freundlichen Mitbewohner die ausgestellte Brautausstattung begutachteten und kommentierten.

Nach der Trauung besuchten die frischgebackenen Eheleute ihre Vorfahren noch auf dem Friedhof und dann wartete schon das Wirtshaus mit der eigentlichen Hochzeitsfeier!

Natürlich hatten der Ammann und seine Amtsknechte ein Auge auf die Festlichkeit, denn die klösterliche Herrschaft hatte für Hochzeiten streng geboten: ... *das niemandts mit dem andern nicht unfreundliches anfache, zueschickhen, noch zue schaffen habe, dann mit recht bey straffe 10 gulden!*

Aber meistens waren die Feiern dann gegen 22:00 Uhr abends zu Ende, denn am nächsten Tag – dem ersten im neuen Eheleben – wartete ab 04:00 Uhr in der Früh schon die Arbeit.

Dr. Stefan Fischer

Buchprojekt Klosterspuren

Das Rohmanuskript zum Buch mit dem Titel

„Klosterspuren – die dörfliche Wirklichkeit“

und dem Untertitel

„Das Leben in den Dörfern Ingenried, Irsee, Leinau, Pforzen und Rieden 1750 – 1820“

wurde anfangs Juni von Dr. Fischer fertiggestellt. Dr. Fischer hat bereits mehrfach in unserem Gmoidsblättla Auszüge aus einzelnen Kapiteln dieses Buches geliefert, z. B. im Januar 2021 über die „Weihnachts- und Winterbräuche im Klosterland Irsee“.

Das Buch wurde recht umfangreich: Dr. Fischer hat sich viel Mühe gegeben, er arbeitete fast zwei Jahre an dem Buchprojekt Klosterspuren. Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb schon mal recht herzlich für seinen Einsatz bedanken.

Das Buch wird folgende acht Kapitel umfassen:

1. Die Dörfer in ihrer geschichtlichen Entwicklung – ein Überblick
2. Kurze Geschichte des Klosters Irsee bis zu seiner Aufhebung 1802
3. Das Kloster Irsee – Mediatisierung und Säkularisation
4. Die Beziehungen der Untertanen zu ihrer Herrschaft
5. Das dörfliche Leben
6. Straßen und Wege zwischen den Dörfern und dem Kloster
7. Das Schulwesen
8. Die ehemaligen Klostergemeinden Ingenried, Irsee, Pforzen, Leinau und Rieden im neuen bayerischen Staat

Je nach gewähltem Buchformat, z. B. 17 cm x 24 cm wie die Bände der Kaufbeurer Schriftenreihe, kommen 350 bis 400 Seiten zusammen.

In nächster Zeit muss von den drei beteiligten Gemeinden Irsee, Pforzen und Rieden sowie dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee entschieden werden, wie die Buchausführung sein soll, z. B. Paperback, Festeinband u. a., wie groß die Auflage sein wird, welcher Verlag das Buch herausgibt, was das Buch kosten soll etc.? Nach Möglichkeit soll das Buch im August fertig sein.

Klaus Schönberger

Arbeitskreis Hammerschmiede



Neuigkeiten aus dem Udo-Land

Ich freue mich, über den aktuellen Stand und das Potential vom Sensationsfund „Danuvius Guggenmosi“, genannt UDO sowie auch die weiteren spektakulären anthropologischen und paläontologischen Funden aus der Tongrube Hammerschmiede in Pforzen berichten zu dürfen.

Diese Funde haben eine sehr hohe Bedeutung nicht nur für die Gemeinde Pforzen, sondern auch für den gesamten Landkreis Ostallgäu und darüber hinaus eine weltweite Relevanz.

Was haben wir bis jetzt bewegt?

Die Gemeinde Pforzen hat in Kooperation mit dem Landkreis Ostallgäu und der Unterstützung mit unserem ehrenamtlichen Arbeitskreis Hammerschmiede eine Wanderausstellung für die Region erstellt. Mit dieser Wanderausstellung wird das kurzfristige Ziel erreicht, den BürgerInnen und Gästen zeitnah die Möglichkeit zu geben, sich über UDO und die weiteren anthropologischen und paläontologischen Funde sowie über die Grabungen in der Tongrube Hammerschmiede zu informieren.

Die Gemeinde Pforzen und der Arbeitskreis Hammerschmiede haben zusammen einen virtuellen Rundgang erstellt, der unter www.udo-pforzen.de besichtigt werden kann. Dieser Rundgang ist sehr spannend und informativ von dem Fotografen Herrn Markus Arndt und seinem Sohn aus Irsee erstellt worden.

Welche Maßnahmen sind noch in Bearbeitung?

Uns ist es wichtig, dass wir mit einem integrierten Maßnahmenkonzept unsere BürgerInnen und Gäste für UDO und die Funde aus der Hammerschmiede begeistern und informieren können.

Deshalb hat der Landkreis Ostallgäu unter Federführung der Landrätin Frau Maria Rita Zinnecker und der Gemeinde Pforzen eine Machbarkeitsstudie für eine entsprechende Vermittlungseinrichtung in Auftrag gegeben. Alle Maßnahmen sollen für unsere Region nachhaltig gesichert, geschützt und vermittelt werden. Diese Studie kommt u. a. zu dem Ergebnis, dass die entsprechende Zeitspanne bis zur Eröffnung einer potentiellen Vermittlungseinrichtung genutzt werden muss, um das Thema insgesamt fester in der Region zu verankern.

Die Ergebnisse aus dieser Studie werden Mitte Juli bekannt gegeben.

Umgesetzt wurde auch ein 20 km langer UDO Rundwanderweg, die Beschilderung wird noch optimiert.

Aktuelles aus dem Juni 2021

Die Wiedereröffnung unserer Udo-Ausstellung vom 11.06. – 13.06.2021 war wieder ein voller Erfolg.

Der Arbeitskreis Hammerschmiede bietet auch den gesamten Juni Sonderführungen für 8 – 10 Personen nach vorheriger Terminabsprache unter j.freuding@live.de an. Auch Abendtermine sind möglich.

Der Arbeitskreis bietet gerade aktuell auch Führungen für die Schulklassen der Jahrgangsstufen 1 – 4 in Begleitung von Pädagogen, die mit dem Arbeitskreis in Verbindung stehen, an.

Sehr erfreulich ist es, dass die Schulkinder gut vorbereitet und mit viel Spaß und Interesse an den Führungen teilnehmen. Die Kinder bekommen Flyer ausgehändigt, um z. B. Infos für den virtuellen Rundgang zu bekommen.

Gerne können Sie auch Fragen und Anregungen bei unserem Arbeitskreis einreichen.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

Günter Wolf

Aus den Pfarrgemeinden

Auch die Sternsingeraktion musste coronabedingt in diesem Jahr anders aussehen als sonst üblich. Unsere Könige und Sternträger konnten Sie leider nicht persönlich besuchen.

Stattdessen wurden kleine Briefchen mit Segensaufkleber und einem netten Schreiben zusammengepackt und an alle Haushalte verteilt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren, besonders den Familien Nothaft und Rademacher sowie Renate Jäger, ganz herzlich bedanken.

Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen: Insgesamt kamen in Zellerberg 1.145,- € an Spenden für die Sternsingeraktion und somit für Kinder in Not zusammen.

Dafür allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

Pfarrgemeinderat
und Kirchenverwaltung
St. Josef der Arbeiter in Zellerberg



Neues von unserer Blühbotschafterin



Feuerwehrhaus Rieden

Bunt und farbenfroh zeigt sich momentan der Magerrasen am neuen Feuerwehrhaus in Rieden. Niederwüchsige, konkurrenzschwache, trockenheitsverträgliche Arten wie Mohn- und Kornblume zeigen sich als Erstes.

Der Blühaspekt reicht jedoch vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein. Hier werden sich noch viele Arten zeigen, die mit einem nährstoffarmen Standort gut zurechtkommen. Ebenso hat sich die Anpflanzung am Eingangsbereich sehr schön entwickelt.



Ganz anders entwickelt sich hingegen die Blumenwiese auf der Ostseite des Gebäudes, die auf etwas nährstoffreicherem Untergrund angepflanzt wurde. Hier explodiert geradezu das Pflanzenwachstum. Um den Artenreichtum dieser Wiese zu erhalten ist jedoch notwendig, eine zweimalige Mahd im Jahr durchzuführen.



Die Bäume und Sträucher und auch die Fugenmischung auf dem Parkplatz entwickeln sich ebenfalls sehr gut.

Natur aus zweiter Hand wird „echte Natur“

Schon seit einiger Zeit laufen die Planungen zur Renaturierung unseres „Stinke“-Bächleins, das unterhalb der Zellerwiese Richtung Wertach verläuft. Involviert waren neben dem Gemeinderat, dem Bauhof, der Unteren Naturschutzbehörde, die Landschaftsarchitektin Frau Frank-Krieger, auch das Wasserwirtschaftsamt Kempten. Diverse „vor Ort“-Termine wurden wahrgenommen, um eine ideale Lösung für die ökologische Aufwertung des Bächleins zu finden.

So konnten wir Anfang April 2021 mit den ersten Arbeiten beginnen.



Mehrere Abflachungen des Uferbereichs wurden vorgenommen.



Anpflanzung des Uferbereichs mit Ufer-
saumpflanzen wie den Echten Baldrian,
Gewöhnlichen Blutweiderich, die Rohr-
kolben, Sumpfschwertlilie, Sumpfdot-
terblume, Bachbunge und Mädesüß so-
wie Ansaat mit einer Gewässer beglei-
tenden Hochstaudenflur.



Kleinstgewässer

In einem weiteren Arbeitsschritt wurden auf einer kleinen Fläche neben dem Bach, die bislang von Brombeeren überwuchert war, zwei Amphibienmulden angelegt. Diese werden rein aus Regenwasser, bzw. Oberflächenwasser gespeist und haben keinen extra Wasserzulauf. Das bedeutet, dass die Mulden im Sommer austrocknen werden. Einige Tier- und Amphibienarten benötigen aber genau diesen Lebensraum.



Deshalb haben wir auch auf den Einbau einer Teichfolie oder Ähnlichem verzichtet und eine dicke Lehmschicht als natürliche Wassersperre eingebracht.

Tümpel und Weiher zählen zu den artenreichsten Lebensräumen. Wir hoffen deshalb, dass sich bald eine große Vielzahl an heimischen Tierarten dort einfinden wird. Frösche, Kröten und Molche nutzen Kleingewässer als Laichplatz. Auch Libellen und zahlreiche Insekten entwickeln sich im Wasser. Vögel und Säugetiere finden hier Nahrung und nutzen das Gewässer als Tränke. Wie immer wird es eine Weile dauern, bis sich ein natürliches Gleichgewicht eingestellt hat. Um die Ansaat nicht zu zerstören, bitte ich deshalb darum, die Fläche im Moment noch nicht zu betreten.

„Feuerwehreinsatz mal ganz anders“



Ich danke all den fleißigen Helfern, ohne die dieses Projekt nicht machbar gewesen wäre.



Naturnaher Garten/eigentlich ganz einfach

Ein wenig mutig muss man schon sein, seinen Garten einfach mal der Natur zu überlassen. Aber wer diesen Mut aufbringt und vielleicht einfach mal zuerst nur eine kleine Ecke im Garten naturnah gestaltet, wird mit einer gewaltigen Vielfalt überrascht.



Totholz in einer Ecke meines Gartens.



Einfach mal nicht gemäht ...



Blühwiese entlang am Gartenzaun

*Es gibt 17 Millionen Gärten in Deutschland. Die Fläche all dieser Gärten zusammen entspricht in etwa der Fläche der gesamten Naturschutzgebiete in Deutschland.
Deshalb - werden Sie mutig für die Natur!*

Simone Theele, Blühbotschafterin

Aktion „Sauberes Ostallgäu“

Leider immer noch traurige Realität: Vier Säcke voller Müll aller Art, Flaschen, einen Silikonklumpen, den wir fast nicht aus dem Wasser bekommen haben sowie einen Wanderschuh fanden wir bei der Aktion „Sauberes Ostallgäu“, das ja dieses Jahr leider nur unter Corona-Auflagen stattfinden konnte. Unser Weg führte uns am Stausee am Golfplatz entlang. Wir waren nur ein Teil von vielen Freiwilligen, die wie jedes Jahr unterwegs waren.



So sieht es im und am Stausee aus. Die Plastikpartikel sind bereits so klein, dass wir sie nicht mehr herausfischen konnten.

Neuestes Problem: Inzwischen findet man fast überall verlorengangene Mundschutze, die früher oder später in unseren Flüssen, Seen und Meeren landen. Schon jetzt verfangen sich diverse Tierarten, wie z. B. Vögel darin und verenden grausam.



**Seniorenbeauftragter der
Gemeinde Rieden/Zellerberg**

Peter Niedrée

Tel. Nr.: 08346 9824822

Monatlicher Senioren-Mittagstisch im Zellerhof

Gemeinsam schmeckt's besser!

Jeden ersten Donnerstag eines Monats wird im Zellerhof ein

„Senioren Mittagessen“

ab 12:00 Uhr angeboten, wobei zwei Gerichte zur Auswahl stehen.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

**Nächster Termin:
Do., den 01.07.2021,**

**mit der Bitte um Voranmeldung unter
Tel.-Nr.: 08346 350**



Jugendabteilung Fußball



Nach schier endlos langen Monaten ohne Fußball können wir seit den Pfingstferien wieder trainieren, anfangs zwar noch mit einigen Einschränkungen wie die Testpflicht für den Übungsleiter und kontaktfreies Training.

Aufgrund der fallenden Inzidenzen sind seit dem 07. Juni weitere Öffnungsschritte erfolgt, sodass wir unsere Trainingseinheiten völlig normal gestalten konnten und mit den Kids auch wieder ein Abschlusspiel zum Trainingsende

machen konnten.

Mit Beginn der Pfingstferien wurde in den jeweiligen Jugendklassen gestartet. Trotz der Ferienzeit waren wir total begeistert über die rege Trainingsbeteiligung der Kinder. Aufgrund dessen müssen wir zum Glück über keine Abgänge berichten und können uns sogar über einige Neuzugänge bei den Bambinis freuen.



Es ist einfach schön zu sehen, mit welcher Freude und Motivation die Kinder wieder zum Training kommen.

Für die Zukunft hoffen wir, dass wir noch das ein oder andere Freundschaftsspiel vereinbaren können und sind gespannt auf den Start der neuen Saison.

Über die letzte Saison können wir leider nur berichten, dass diese durch den Bayerischen Fußballverband im Herbst abgebrochen worden ist und auch nicht fortgesetzt wird.

Einige haben es bestimmt schon mitbekommen: Mittlerweile trainieren wir nur noch auf dem Hauptplatz, dem Stadion der SpVgg Rieden, da der Umbau bzw. die Neugestaltung des Sportplatzes in vollem Gange ist. Die Tribüne ist bereits zum TV Irsee umgezogen und hat dort ein neues Zuhause gefunden. Auf den bisherigen Trainingsplätzen wird bereits fleißig gearbeitet.

Wir freuen uns jetzt schon auf die neuen Plätze, die eine neue Qualität des Trainierens bringen werden.

Aufruf

Hast auch Du Lust, ein Teil unserer Mannschaften und unseres Betreuerteams zu werden, dann überlege nicht lange und komm einfach unverbindlich zu unseren Trainingszeiten vorbei! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und heißen Euch herzlich willkommen.



Ansprechpartner

Christoph Konopka, 1. Jugendleiter Abteilung Fußball

E-Mail: spvggriedenfussballjugend@gmail.com

Mobil: +49 176/21 06 09 88

Trainerteams & Trainingszeiten

G-Jugend

Trainer: Hanne Schmid und Dominik Stangl

Betreuer: Marco Richter und Florian Fischer

Zeiten: Freitag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

F-Jugend

Trainer: Jürgen Sellmann, Stefan Schaumann, Tobias Müller

Betreuer: Simon Weiß

Zeiten: Dienstag und Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

E-Jugend

Trainer: Sascha Kessler und Tobias Lederle

Zeiten: Dienstag und Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Wenn Ihr auch weiterhin auf dem aktuellen Stand sein wollt, folgt uns einfach auf INSTAGRAM...„riedenjugend56“.

Wir hoffen, dass auch weiterhin alle gesund durch diese außergewöhnliche Zeit kommen.



Abteilung Fußball Senioren

Nach dem letzten Lockdown und der damit verbundenen Saisonunterbrechung wurde nun vom BFV entschieden, die Saison 2019/20/21 abzubrechen.

Auf- und Absteiger der Saison wurden durch eine Quotientenberechnung ermittelt. Zudem wurde der kurzfristig eingeführte Ligapokal ebenfalls abgebrochen.

Ab Sommer 2021 soll nun im Seniorenbereich wieder mit einer neuen Saison begonnen werden, um den normalen Rhythmus wieder herzustellen.

Demnach startet unsere 1. Mannschaft am 01.07.2021 mit der Vorbereitung und am 07./08.07.2021 mit dem ersten Spiel der neuen Meisterschaft. Die erste Runde des Toto-Pokals wird dieses Jahr am 17./18.07. stattfinden.

Ab der Saison 2021/22 ist es vom BFV und DFB zudem erlaubt, fünf Ein-/Auswechslungen in einem Meisterschaftsspiel durchzuführen. Unsere Mannschaft freut sich, wieder auf den Platz zu dürfen und einen geregelten Spielbetrieb durchzuführen. Wir hoffen, es bleibt diesmal so.

Abseits des Sportlichen steht dieses Jahr der Umbau unseres Sportgeländes an. Die Umbaumaßnahmen sind schon im Gange und schreiten Woche für Woche weiter voran.

Eine Übersicht der Umbaumaßnahmen und ein grober Plan des neuen Sportgeländes hängt an der Turnhalle aus.

Der Umbau soll dieses Jahr fertig gestellt werden, sodass im Frühjahr 2021 auf den neuen Plätzen gespielt werden kann.

Ich möchte mich hier vorab schon einmal bei allen Helfern und Unterstützern bedanken!

Die Fußballabteilung der SpVgg Rieden möchte sich bei allen Sponsoren, Helfern und Fans unserer Mannschaften bedanken.

Bernd Zell

1. Abteilungsleiter Fußball

E-Mail: fussball@spvggrieden.de| Mobil: +49 15144146546

Neues aus der Turnabteilung

Wir freuen uns, dass wir voraussichtlich im September, nach den Sommerferien, unser Programm wieder komplett anbieten können.

Leider werden Frau Jung und Frau Ullmann für die Eltern-Kind-Turnstunde, die sie 30 Jahre lang erfolgreich geleitet haben, nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb suchen wir dringend neue ÜbungsleiterInnen und HelferInnen für diese Stunde.

Für die Turnstunden der Vorschulkinder und Grundschul Kinder suchen wir ebenfalls Verstärkung.

Wenn Sie gerne mit Kindern arbeiten und Spaß haben und nachmittags zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr Zeit haben, rufen Sie mich einfach mal an. Wir wären für jede Unterstützung dankbar, auch Jugendliche sind als Helfer sehr willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, in jeder Stunde ist eine qualifizierte Übungsleiterin anwesend.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern alles Gute, Fitness und vor allem Gesundheit.

Christa Ostler
Abteilungsleiterin
christa.ostler@web.de
Telefon: 0171 8631387



***Das Team des Gmoidsblättlas
wünscht allen Leserinnen und
Lesern
eine schöne und erholsame
Urlaubs- und Ferienzeit.***



Sportschützen Zellerberg e. V.

Wie die jungen Vögel im Nest, voller Erwartung, gleich gefüttert zu werden, zeigten die Ohren der Osterhasen nach oben.

Doch leider gefüttert wurden sie nicht.

Mit der bedauerlichen zweiten Corona-Osteraktion wurden die aktiven Schützen am Ostermontag mit dieser süßen Wundertüte überrascht.

Wie auch im vergangenen Jahr machten sich die Schützenmeister Ulrich Trippo und Harald Wöbke, begleitet vom Jugendleiter Christian Eder, am frühen Morgen auf den Weg durch Zellerberg.

Die Corona-Lage war noch immer bedenklich und somit konnte auch niemand sagen, wann ein Schießen wieder stattfindet.

Da somit auch in den vergangenen Monaten keine Aktivitäten erfolgen konnten und durften, gab es außer bei einigen Distanzgesprächen über sportliche Betätigungsdränge nichts zu berichten.



NEWS!

NEWS!!

NEWS!!!

NEWS!!!!

**AM FREITAG, DEN 11. JUNI 2021 FINDET BZW. FAND DAS ERSTE
ÜBUNGSSCHIEßEN NACH CORONA STATT.**

Es grüßt erwartungsvoll und zuversichtlich die Vorstandschaft der Sportschützen Zellerberg.

Harald Wöbke
2. Schützenmeister

PS: Schon geimpft?



55 Jahre Musikverein Rieden

Dieses Jubiläum wollten wir gemeinsam mit Euch gebührend bei unserem Stadtfest Anfang Juni feiern. Doch leider mussten wir bekanntermaßen auch heuer unser traditionelles Fest in der geplanten Form absagen. Da waren wir im letzten Gmoidsblättla mit unserem Ausblick wohl doch etwas zu optimistisch.

Doch unser Optimismus besteht weiterhin, dass wir unser 55-jähriges Bestehen noch in diesem Jahr mit einem öffentlichen Fest, wenn auch in kleiner Form, feiern können.

33 Wochen Stille

Dass wir einmal so lange pausieren müssen, hätte sich wohl keiner gedacht. Über sieben Monate war keine Gruppenprobe, kein Ständle, kein gemeinsames Musizieren möglich. Viele Musiker haben sich und ihr Instrument natürlich selbstständig gepflegt und ggf. auch geübt, aber wie bei so vielen anderen Hobbies ist die Motivation zum eigenständigen Üben nicht immer sehr hoch, denn der Spaßfaktor in der Gruppe ist halt doch höher. Umso glücklicher sind wir, dass die Rahmenbedingungen es uns nun seit Anfang Juni wieder erlauben, mit Abstand gemeinsam zu proben. Die Freude war also riesengroß, als wir am 10. Juni das Licht im Musikerheim zur 1. Musikprobe 2021 anknipsen konnten. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, endlich wieder gemeinsam zu musizieren!

In der Zeit ohne Proben trafen wir uns zwar immer wieder mal zu „virtuellen Zoom-Proben“, doch hier konnte natürlich nicht wirklich musiziert werden. Wir nutzten die gemeinsamen Online-Stunden, um verschiedene Themen der Blasmusik vorzutragen, uns einfach nur auszutauschen oder z. B. bei einem Blasmusikquiz unser eigenes Wissen abzufragen. Wissen Sie z. B. welche Eigenschaft ein Instrument klassifiziert oder welches Instrument als Timpani bezeichnet wird? Wie lange ist in etwa das Rohr einer Trompete oder bei welchen Instrumenten findet man die so genannte „Fischhaut“? Falls Sie die Antworten nicht online finden, geben wir gerne bei einer der nächsten öffentlichen Musikproben Auskunft.

Osterhasenüberraschung

Trotz Corona kam zu den meisten Leuten auch dieses Jahr der Osterhase, so auch zu unseren Nachwuchsmusikanten. Als kleine Aufmerksamkeit versteckte er nämlich bei jedem einzelnen Jungmusiker eine Kleinigkeit.



Stadtfest-Kuchenaktion 2021

Nachdem wir also auch dieses Jahr die Absage unseres Stadtfestes verkünden mussten, starteten wir im gleichen Atemzug wieder unsere aus dem letzten Jahr bekannte Kuchenaktion, die großen Anklang fand.

Ein besonderes Highlight war heuer der zusätzlich angebotene Stadtfestlikör, der hoffentlich im nächsten Jahr gemeinsam an der Stadlbar getrunken werden kann. Dann natürlich wieder frisch gemixt.



Der Musikverein bedankt sich nochmal ganz herzlich bei allen fleißigen KuchenbäckerInnen, bei den fleißigen HelferInnen und bei allen, die unsere Aktion unterstützten. Vielen Dank an alle Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass zumindest ein Teil unserer jährlichen Unkosten durch diese Einnahmen gedeckt sind.

Wir hoffen, es hat allen geschmeckt und wir können das nächste Stadtfest 2022 endlich wieder gemeinsam feiern!

Bleibt's gesund!

Euer Musikverein Rieden

Nicole Pschenitza
Schriftführerin

Veranstaltungen und Termine

Juli:

01.07. **Senioren-Mittagstisch** im Gasthaus Zellerhof in Zellerberg
ab 12:00 Uhr (Um vorherige Anmeldung unter 08346 350
wird dringend gebeten.)

03.07. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr

August:

07.08. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr


September:

04.09. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr (mit Abholung nach vorheriger Anm.)

Aufgrund der unklaren Lage und der sich ständig ändernden Vorgaben und Regeln standen zu Redaktionsschluss leider noch keine weiteren Termine fest. Bitte beachten Sie die örtlichen Aushänge oder die Internetseite der Gemeinde.

Die genauen Veranstaltungstermine sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Rieden unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.

Die Vereine und Veranstalter werden gebeten, Terminänderungen und neue Termine alsbald an die Gemeinde unter der E-Mail-Adresse buergerservice@rieden-zellerberg.de zu melden.

Auflösung **GRIPSFIT**  von Seite 13:

1 – 30	5 – 18	9 – 8
2 – 21	6 – 12	10 – 24
3 – 6	7 – 10	11 – 4
4 – 9	8 – 48	12 – 5

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Druck:

Erscheinungsweise:

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:

Redaktionsschluss:

Fotos:

Gemeinde Rieden

Ilse Weber und Christian Frankenberger

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Druckerei Lauerwald, Kaufbeuren

viermal im Jahr

Oktober 2021

10. September 2021

Privat / Vorderseite: Simone Theele

Rückseite: Familie Bosch

Diese Ausgabe wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Weitere Exemplare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Wen die Austräger/innen vergessen, möchte sich dort bedienen. Beiträge bitte per E-Mail an: gmoidsblaettla@t-online.de

Das Gmoidsblättla ist auch im Internet unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.



Igelfamilie bei Familie Bosch in Rieden